

## SIE FINDEN UNS:

Badischer Landesverein für Innere Mission  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
- ZENTRALE DIENSTE -  
Südenstraße 12 · 76135 Karlsruhe  
[www.badischer-landesverein.de](http://www.badischer-landesverein.de)



Regina Kammerer  
Beraterin  
Versorgungsplanung  
Telefon: 0721 120844-43  
Mobil: 0159 04381876

E-Mail: [kammerer@badischer-landesverein.de](mailto:kammerer@badischer-landesverein.de)



Der Badische Landesverein für Innere Mission wurde 1849 gegründet. Seit mehr als 150 Jahren betreuen, begleiten, pflegen und fördern wir Menschen, die Hilfe brauchen.

Wir führen Einrichtungen, mit ca. 100 Auszubildenden, in den Bereichen Alten-, Kinder- und Jugend-, Eingliederungshilfe, in der Pflege von jungen Menschen, Schulen, sowie in der Quartiersarbeit Karlsruhe-Südweststadt und Karlsruhe-Waldstadt.

# Gesundheitliche Versorgungsplanung

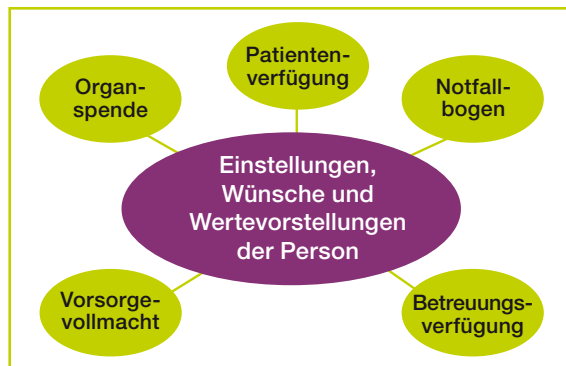
## IM VORAUS GUT GEPLANT

Selbstbestimmt zu leben ist für die meisten Menschen nicht nur ein Ausdruck von Lebensqualität sondern ein zentrales Anliegen – bis zum Lebensende. Dennoch finden sich tagtäglich zahlreiche Menschen in Situationen wieder, in denen sie nicht mehr selbst bestimmen können und keine Vorkehrungen getroffen haben, die sicherstellen würden, dass ihr Wille handlungsleitend bleibt.

Um die Selbstbestimmung zu ermöglichen bietet der Badische Landesverein für Innere Mission das neue Gesprächsangebot nach §132g SGB V an. Dadurch bietet sich jeder Bewohnerin und jedem Bewohner die Möglichkeit, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche für alle Lebensphasen schriftlich festzuhalten und deren Berücksichtigung sicherzustellen. Dies geschieht in einem begleiteten Gesprächsprozess. An diesem Prozess nehmen die Bewohnerin bzw. der Bewohner, eine qualifizierte Gesprächsbegleitung und auf Wunsch auch die Angehörigen sowie die Hausärztin bzw. der Hausarzt teil.

Das Gesprächsangebot ist nicht verpflichtend und kann zu jeder Zeit abgebrochen und wieder aufgenommen werden.

Die Finanzierung erfolgt über die gesetzliche Krankenkasse.



## ZIELE DER GESPRÄCHSBEGLEITUNG:

- Selbstbestimmung in allen Lebensphasen
- Erkennen der individuellen Wertevorstellung und Wünsche (pflegerisch/psychosozial/spirituell)
- Vorausplanung künftiger medizinischer Entscheidungen und der Vorgehensweise im Notfall, sowie für den Fall einer dauerhaften Einwilligungsunfähigkeit.
- Erstellung einer tragfähigen Patientenverfügung
- Verpflichtende Dokumentation der Behandlungswünsche für den pflegerischen, medizinischen und spirituellen Bereich.
- Vermeidung von Unter- bzw. Überversorgung der Betroffenen
- Benennung einer, vertrauenswürdigen, vertretungsberechtigten Person für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit
- Handlungssicherheit für das soziale Umfeld, da Entscheidungen nicht allein getroffen werden müssen
- Verbesserte Kommunikation aller an der Situation beteiligten.
- Konsensfindung bei unterschiedlichen Meinungen im Umfeld der Bewohnerin, des Bewohners

Es können auch lediglich einzelne Aspekte besprochen werden.